

hungsarbeit zu verbessern. Sie organisierten eine systematische Parteigruppenarbeit, führten regelmäßig Aussprachen mit allen Belegschaftsangehörigen über aktuelle politische Ereignisse durch und förderten zielstrebig die Qualifizierung der Kollegen. Seit Jahresbeginn wurden dort acht Kollegen, vorwiegend Jugendliche, als Kandidaten in unsere Partei aufgenommen. Von

ihnen sind fünf Rangierarbeiter, ein Stellwerksmeister, eine Stellwerksmeisterin und eine Zugfertigstellerin. Darunter befinden sich solche Kandidaten wie Genosse Ganzer, der sich vom Rangierarbeiter zum Rangierleiter qualifizierte und als Vertreter des Rangierleiters eingesetzt wird. Er gehört zu dem Kreis der Kollegen, die seit längerer Zeit unfallfrei arbeiten.

beitete zum Beispiel der Genosse Hellbach vorbildlich. Er ist dort als Maschinenmeister tätig und gilt als anerkannter Neuerer und Arbeiterforscher. Bei seinem ständigen Suchen und Forschen nach dem Neuen kam er öfter mit der Zimmerbrigade des Kollegen Gerhard Aide ins Gespräch und diskutierte dort viel über politische und ökonomische Fragen. Nach mehreren solcher Aussprachen stellte der Kollege Aide den Antrag, Kandidat unserer Partei zu werden. Er ist BGL-Vorsitzender und Initiator des sozialistischen Massenwettbewerbs in diesem Betrieb. Besonders seinem Einfluß ist es zu danken, daß bereits am 31. Juli 1964 die freiwillige Planerhöhung um 100 000 MDN ohne zusätzliches Material erfüllt wurde.

Im Konsum-Bekleidungswerk Dessau verstanden es die beiden Kandidaten, durch geduldige Aussprachen über die Aufgaben der Partei zwei der

In allen Betrieben Parteistützpunkte

Im Laufe eines Jahres gelang es uns, mit Unterstützung ehrenamtlicher Arbeitsgruppen in 21 Betrieben der örtlichen Industrie, vorwiegend halbstaatlichen Betrieben und PGH, Grundorganisationen und im Konsum-Bekleidungswerk eine Kandidatengruppe zu bilden. Dem ging ein längerer Prozeß der Erziehung der in diesen Betrieben arbeitenden Parteimitglieder voraus. Bis dahin

waren sie in den WPO organisiert, kannten sich untereinander meist nicht, und es gab kein gemeinsames Handeln. Das zeigte sich besonders in den Betrieben des Bauwesens, wo die Genossen auf einzelnen Baustellen verstreut arbeiten. Bei der Bildung der Grundorganisation in dem halbstaatlichen Zimmereibetrieb Fromm KG, der bedeutende Aufgaben in Leuna II zu lösen hat, ar-



Die Übergabe des Parteidokuments — ein Höhepunkt im Leben eines jeden Genossen

Foto: Radack